

# Zeitung für Sinterpommern

(Stolper Wochenblatt).

Dreißigster Jahrgang.

Vierteljährlicher Abonnementspreis:  
für Einheimische 1 M. 30 S., incl. Botenlohn  
1 M. 50 S.; Auswärtige incl. Postzuschlag  
1 M. 50 S.

Dienstag, Donnerstag, Sonnabend, Sonntag.  
Inscriptionsgebühren:  
10 S. pro Corpus-Zeile oder deren Raum.

N<sup>o</sup>. 147.

Dienstag, den 18. September.

1877.

Bei bevorstehendem Quartalswechsel erlauben wir uns den geehrten Lesern unseres Blattes die gefällige **rechtzeitige** Erneuerung des Abonnements hierdurch ergebenst in Erinnerung zu bringen und bemerken wir, daß der vierteljährliche Abonnementspreis für Einheimische 1 M. 30 Pf. (mit Botenlohn 1 M. 50 Pf.), für Auswärtige 1 M. 50 Pf. incl. Postzuschlag beträgt.

Expedition der „Zeitung für Sinterpommern.“

## Deutsches Reich.

**Berlin, 16. September.** Ueber die Kaiserreise gehen nachstehende Berichte ein. Mittwoch (12.) widmete Se. Majestät vornehmlich der Stadt Köln, wo er den Dom und einige andere Bauwerke zu besichtigen geruhte. Zum Diner begab er sich nach Brühl,kehrte Abends gegen 7 nach Köln zurück, um dem von der Stadt in Gürzenich veranstalteten Feste anzuwohnen. Zum Empfang hatten sich eine ganze Anzahl höherer Militär- und Civilbehörden, unter andern Feldmarschall Graf Woltke, der Stadtcommandant v. Ernach, viele höhere Justiz- und Steuerbeamte, der Ober-Bürgermeister Dr. Becker, der Polizei-Präsident und mehrere Directoren der Rheinischen Eisenbahn, am Bahnhofe eingefunden. Die Begrüßung fand im Kaisersaal statt, wo Se. Majestät, der Kronprinz und die Kronprinzessin sich fast mit jedem der Anwesenden längere Zeit unterhielten. Es folgte die Fahrt durch die früherhin einzeln aufgezählten Straßen. Gleich beim Austritt aus dem Bahnhofgebäude, wo die Kriegervereine Spalier gebildet hatten, empfing endloser Jubel die hohen Gäste, die alsdann allenthalben grüßend in langsamem Schritt vorbeifuhren, worauf die Kriegervereine mit klingendem Spiel abzogen. Die Kaiserin hatte sich schon etwas früher vom Regierungsgebäude zum Gürzenich begeben, wo sie sich im Börsensaal die Stadtverordneten vorstellte, während die Vorstellung derselben beim Kaiser erst später erfolgte.

Ueber die Beleuchtung der Stadt ist noch Folgendes zu bemerken: sie ist nicht nur in den Straßen, durch welche die hohen Herrschaften fahren, eine glänzende, sondern auch in den Nebenstraßen und Gassen. Auf dem Altenmarkt haben die Anwohner aus gemeinschaftlichen Mitteln den Platz besonders glänzend erleuchtet. Die Bäume sind mit Lampen behangen; die Rathhausfassade in vier Etagen mit 1600 bunten Gläsern besetzt. Das Mittelfenster des Eulers enthielt ein Transparent, welches den Reichsadler darstellt, und darüber im Oberlichte befindet sich, ebenfalls im Transparentbilde die Kaiserkrone. Auch der Rathhausthurm und namentlich die obere Galerie desselben strahlte im Lichterglänze. Auf den einzelnen Plätzen sind die Gasandelaber in Lichtpyramiden und Sterne verwandelt. Beim Eintreffen des Zuges wurde das Portal an der Nordseite des Domes mit rothen bengalischen Flammen beleuchtet. Der Gürzenich ist ebenfalls glänzend illuminiert und gleicher Weise alle öffentlichen Gebäude.

Donnerstag, Freitag und Sonnabend wohnte Se. Majestät den Manövern bei Euskirchen bei, welche am 15. beendet wurden, und begab sich die allerhöchsten Herrschaften sodann nach Coblenz, von wo die Kaiserin sich zur Herbstcur nach Baden-Baden begeben wird, während der Kaiser zunächst noch das 14. Armecorps zu inspizieren gedenkt. Die fremdherrlichen Officiere sind von Sr. Majestät gnädigst entlassen worden. Der Rückmarsch der Truppen nach ihren Garnisonen hat begonnen. Die Berichte über die diesjährige Kaiserreise sind überall mit Sympathie aufgenommen worden.

Die Verhandlungen des Landes-Oekonomie-Collegiums werden in diesem Jahre am 22. October in dem neuen Saale des landwirthschaftlichen Ministeriums ihren Anfang nehmen. Die Dauer der Session ist auf 8 bis 10 Tage berechnet. Zur Verhandlung kommt der Entwurf des Feld- und Forstpolizei-Gesetzes, Anträge bezüglich der Wiederanhebung des Pferdeausfuhrverbots zc. Dagegen soll das Wasserrechtsgesetz noch nicht zur Vorlage kommen.

Der Präsident des preussischen Abgeordnetenhauses, Herr v. Bennigsen, hatte sich bekanntlich während seines Aufenthaltes in Italien im letzten Frühjahr großer Auszeichnungen von Seiten verschiedener Mitglieder des italienischen Parlaments zu erfreuen. Er hatte damals Anlaß genommen, den Präsidenten der italienischen Kammer, Crispi, einzuladen, ihn auf seinem Gute in Hannover zu besuchen. Herr Crispi entspricht jetzt dieser Einladung und ist auf der Reise nach Hannover gestern früh hier eingetroffen.

Die Bemühungen der rheinisch-westfälischen Kohlenproduzenten um Erweiterung ihres Absatzgebietes und Ueberwindung der vormalig allmächtigen englischen Concurrnz erfreuen sich, wie die „Nordd. Allg. Z.“ hervorhebt, zunehmenden Erfolges und finden selbstverständlich auch seitens der Behörden das thätigste Entgegenkommen. Es ist bekannt, daß die kaiserliche Marineverwaltung zu Wilhelmshaven durch thatsächliche und öffentliche Anerkennung der Ebenbürtigkeit der westfälischen Kohle mit der besten englischen wesentlich dazu beigetragen hat, bestehende Vorurtheile zu überwinden, und daß bei Absatz nach den Nord- und Osthäfen theils zum eigenen Gebrauch der deutschen Dampfschiffe, theils zum Handel nach überseeischen Plätzen schon bedeutende Fortschritte gemacht hat. Auch dem Absatz nach der Schweiz ist neuerdings wieder durch Bewilligung billigerer Tarife auf den elsäß-lothringischen Bahnen seitens des Reichskanzleramts eine günstigere Conjunction eröffnet worden, und nach einem Bescheide des Reichskanzleramts ist eine allgemeinere Einführung derselben Tarife im Einverständnisse mit dem südwestlichen Eisenbahnverband sowie unter Anschluß der rheinisch-westfälischen Eisenbahnverwaltungen in naher Aussicht.

— Wie die „Zeitung des Vereins deutscher Eisenbahn-Verwaltungen“ meldet, ist in der Tarifangelegenheit, die so lange das Schmerzenskind des deutschen Verkehrswesens war, nunmehr ein glücklicher Ausgang als bevorstehend zu signalisiren. Mit Ausnahme von einigen speciellen Verhandlungen, die mit einigen wenigen Bahnen noch zu führen sind und deren rasche Erledigung in keiner Weise bezweifelt werden kann, ist die Tariforganisation nunmehr in einen sicheren Hafen gebracht, daß die Durchführung derselben zum 1. October oder spätestens zum 1. November im gesammten Deutschen Reiche als nahezu feststehend angesehen werden kann. Dieses glückliche Ergebnis ist wesentlich dadurch angebahnt, daß der Herr Handelsminister die ursprüngliche ablehnende Haltung gegen die von den Bahn-Gesellschaften erbetenen Maximalsätze aufgegeben hat. Es ist dies ein Entgegenkommen, welches die schwabenden Differenzpunkte endgültig erledigen dürfte, da es nicht den Anschein hat, daß die übrigen Meinungsverschiedenheiten zum Stein des Anstoßes werden können. Diese Meinungsverschiedenheiten bestehen freilich, wie zur altenmässigen Feststellung des Sachverhalts bemerkt werden muß, noch fort und zwar beziehen sich dieselben auf die Ausnahmetarife und die Revisionsbefugniß. Was die Ausnahmetarife betrifft, so waltet die Ansicht ob, daß nach den früheren Abmachungen dem Handelsministerium zwar die Genehmigung derselben zustehen sollte, nicht aber die Möglichkeit, solche „bis auf Widerruf“ zu genehmigen. Diese Klausel des Widerrufs bildet den Differenzpunkt, dürfte aber nicht weiter urgirt werden, da von der Rücksicht des Handelsministeriums auf die wirtschaftlichen Interessen wohl zu erwarten ist, daß es die durch die Ausnahmetarife einmal bewilligte niedrige Tarifrung nicht ohne weiteres erhöhen wird. Weniger unbedenklich ist die an gar keine Normativbestimmungen gebundene Revisionsbefugniß, doch scheint auch nach dieser Richtung hin der Wunsch zu bestehen, diese Angelegenheit nicht präjudicial für das wichtige Reformwerk aufzulassen.

**Hannover.** Zu dem vom 27. bis 29. d. M. in hiesiger Stadt abzuhaltenden Frauentage sind bereits folgende Anmeldungen zu Vorträgen eingegangen: 1) Die Fraufrage eine Culturfrage. Einleitender Vortrag am Vorabend von Frau Dr. Henriette Goldschmidt in Leipzig. 2) Die Erziehung unserer Töchter. Von Frau Lina Morgenstern aus Berlin. 3) Die weibliche Erziehung unserer Zeit. Von Fräulein Marie Cula aus Rassel. 4) Die Stellung der Frauen zur Kunst. Von Fräulein Auguste Schmidt aus Leipzig. 5) Wie kann sich Jeder an der Hebung der Frauenarbeit betheiligen? Von Fräulein Auguste Ahmann aus Hannover. 6) Alles im neuen Gewande. Von Frau Annh Albert aus Asefeld. — Zur Theilnahme an dem Frauentage sind nicht allein die Mitglieder des Allgemeinen deutschen Frauenvereins, sondern alle Frauen und Männer eingeladen, welche sich für die so wichtige Frage der Erziehung, Bildung und Stellung des weiblichen Geschlechts interessieren. Der erste öffentliche Vortrag findet am Abend des 27. September statt. Die weiteren öffentlichen Verhandlungen werden abgehalten am 28. Morgens u. Nachmittags, ebenso am 29. Vormittags. Die eigentliche Generalversammlung des Vereins, welche nicht öffentlich ist und an der nur die wirklichen Mitglieder theilnehmen können, wird am 29. Morgens abgehalten. Die Verhandlungen finden statt in „Rudolph's Gesellschaftshaus“, ebenda auch das Festessen am 29. September Abends 8 Uhr.

## Ausland.

**Wien, 14. September.** In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses wurde die Generaldebatte über die Steuerreform fortgesetzt. Dabei ergriff der Finanzminister das Wort, betonte die Nothwendigkeit der Aufhebung des drückenden Systems der gegenwärtigen Einkommensteuer und wies darauf hin, daß die zehnprocentige Herabsetzung der Ertragsteuer allein schon für die angestrebte Reform spreche. In dem der Minister ferner den Ausschüssen für ihre umständliche Arbeit dankte, die sich auf paralleler Linie mit der Regierung bewegt habe, widerlegte er die gegen den Gesetzentwurf laut gewordenen Einwände und sprach die Hoffnung auf eine endgültige Erledigung der Angelegenheit aus, durch welche eine wirtschaftliche Frage ersten Ranges gelöst, eine Forderung der socialen Gerechtigkeit erfüllt und der Staatscredit gehoben werde. Die Debatte wird morgen fortgesetzt.

**Paris, 12. September.** Ueber den Empfang Mac Mahons in Bordeaux wird dem „XIX. Siècle“ geschrieben: Montag, 10. September, 4 Uhr Nachmittags. Ich weiß nicht, wie ich Ihnen auch nur eine annähernd richtige Idee von der großartigen Demonstration, der ich eben beigewohnt habe, geben soll. Denken Sie sich 25-30,000 Personen, die auf der Place des Quinconces und in den angrenzenden Straßen dicht zusammengebrängt sind, während der Marschall aus dem Schiffe steigt und bis zu der für ihn errichteten Tribüne vordringt. Ein langgezogener Ruf: Es lebe die Republik! erhob sich aus allen Reihen, hallte aus der Ferne zurück und überdünnte das Geschrei der offiziellen Escorte. Gleichzeitig wurden von Tausenden von Stimmen die Marfchallaise und der Chant du Départ laut und immer lauter gesungen und die Begeisterung nahm dermaßen überhand, daß der Ruf: Es lebe die Republik! schließlich auch auf der Tribüne des Marschalls erscholl. Seine Umgebung war tief bestürzt; er selbst, dessen Stärke sonst die Unbeweglichkeit zu sein pflegt, schien verwirrt. Herr Emanuel von Harcourt, welcher heftige Emotionen nicht liebt, sah unangenehm berührt aus; die armen Beamten, deren Anstrengungen, den Tumult zu stillen, erfolglos blieben, ließen die Arme sinken. Indessen flogen die Wogen immer höher und die Kundgebung gestaltete sich so, daß die Polizei sich

für verpflichtet hielt, dreinzufahren. Die berittenen Gendarmen mischten sich nun auch noch in den Handel und es entstand eine unbeschreibliche Verwirrung, welche eine Verhaftung zur Folge hatte. Dessen ungeachtet wurden die Hochrufe noch etwa eine halbe Stunde lang fortgesetzt, während der Maire von Bordeaux mit großer Mühe seine Rede an den Marschall richtete. Dieser, den das Schauspiel sichtlich aufregte, entgegnete kurz, daß die Verfassung von seiner Regierung nichts zu besorgen habe und trat zur Abwechslung seine Fahrt nach den verschiedenen Denkmälern der Stadt an. Aber die Kundgebung hing sich überall an seine Fersen. Nach jedem Besuch saad er wieder dieselbe Menge mit denselben Rufen, demselben republikanischen Entzuseasmus vor. Als er gegen drei Uhr in die Prefecture zurückkehrte hofften einige schlecht berathene Freunde ihn zu täuschen, indem sie aus vollem Halse schrien: Es lebe der Marschall! Dies war das Signal zu einem neuen Värm: auf der Place de la Comédie, in den wahren Alleen, rings um die Prefecture erfüllte ein donnerähnliches Brausen: Es lebe die Republik! Es leben die 363! noch lange die Luft.

**Rom, 10. September.** Das päpstliche Hauptorgan tadelt heute mit bitteren Worten alle Zeitungen, welche „falsche“ Nachrichten über den Gesundheitszustand des Papstes verbreiten und fragt, was man dazu sagen würde, wenn die katholische Presse es ebenso machte und z. B. dergleichen Neuigkeiten über den König Victor Emanuel brächte? Da dieser Artikel auf Simeonis' Geheiß veröffentlicht wurde, so hat es die „Nazione“ für nöthig befunden, kurz und bündig zu antworten, daß, als der König vor einigen Jahren in San Raffaele bei Pisa sehr krank darnieder gelegen, dessen Aerzte täglich fünf bis sechs Balletins über seinen Zustand bekannt gemacht haben. Eminenz Simeoni möge also dafür sorgen, daß dies Beispiel nachgeahmt werde, dann würden „falsche“ Nachrichten über den Zustand des Papstes nicht verbreitet werden können.

**London, 13. September.** Die Hungernoth in Indien erfordert fortgesetzt die größte Rührigkeit der indischen Regierung und nimmt die öffentliche Wohlthätigkeit Großbritanniens in ganz ungewöhnlichem Grade in Anspruch. Der bisher erzielte Ertrag der Mansion-Haus-Sammlungen zur Unterstützung der nothleidenden Indier beträgt jetzt 133,000 Pfund Sterling. Aber was wollen 2,660,000 Mark bedeuten, wenn 3,000,000 oder wie anfangs sogar behauptet wurde 18-20,000,000 Menschen vom Hungertode gerettet werden sollen? Zwar ist in den letzten Tagen in den von der Dürre heimgesuchten Districten ein ergiebiger Regen gefallen, dessen wohltätige Wirkungen sich jedoch erst bei der nächsten Ernte, also nicht vor etwa 4 Monaten sichtbar machen werden. So lange hat also die Regierung die Verpflichtung, die nothleidende Bevölkerung zu beschäftigen und zu ernähren. Ueberhaupt müssen alle auf den bis jetzt gefallenen Regen gesetzten Hoffnungen für trügerische gelten, so lange nicht der so sehnlichst erwartete Nordost-Monsun die nothwendigen Regenmengen gebracht hat.

— Vorgestern Abend spät stießen auf dem Kanal in der Gegend von Portland die beiden Schiffe „Avalanche“ und „Forest“ auf einander, und zwar mit solcher Gewalt, daß ersteres, welches 63 Passagiere für Australien und eine Bemannung von 31 Mann an Bord hatte, sofort unterging. Auch der „Forest“ ward so stark beschädigt, daß er sofort seine 3 Boote ausfehen mußte, um seine 21 Mann Besatzung (Passagiere waren nicht an Bord) zu retten. Der tiefen Dunkelheit der Nacht wegen konnten sie nur 3 Personen von der „Avalanche“, und zwar deren dritten Offizier und 2 Matrosen auffinden. Sowie bis jetzt bekannt, gingen die übrige Mannschaft der „Avalanche“ und deren sämmtliche Passagiere zu Grunde. Von den Booten des „Forest“ ist auch nur eines mit 12 Mann an Bord, darunter die drei Geretteten von der „Avalanche“, mit Beihilfe von Fischern in der West-Bay von Portland glücklich ans Ufer gelangt. Von den beiden anderen Booten muß angenommen werden, daß sie untergegangen sind.

**Petersburg, 15. September.** Officiell wird aus Porabim, 13. September gemeldet: Gestern beschossen wir alle türkischen Befestigungen und die Stadt Plewna, welche Nachmittags zu brennen begann. Die Türken feuerten wenig und richteten alle Anstrengungen gegen unsern ihren Rücken bedrohenden linken Flügel. General Stobeleff schlug fünf Angriffe ab, mußte jedoch Abends beim sechsten Angriff die am 11. d. genommenen Befestigungen verlassen. Nachts verschanzten sich unsere Truppen in den von ihnen besetzten, rund um Plewna gelegenen Positionen. Die Zahl aller, vom Anfang des Kampfes bis zum 12. d., Mittags eingebrachten Verwundeten beträgt 6000, wovon 3500 bereits evacuir sind. — Die Russischer Abtheilung hat sich in neuen Positionen, einen halben Tagesmarsch hinter dem schwarzen Lom, dessen Linie die Türken besetzten, concentrirt.

— Die gegenwärtige Stimmung der Gemüther in Rußland verdient alle Beachtung. Das dynastische Princip ist nirgends bedroht, oder auch nur erschüttert; im Gegentheil — die ungeheure Majorität ist mehr als je von den Gesühlen der Anhänglichkeit für die Person des Monarchen und das Herrscherhaus durchdrungen. Die geheimen revolutionären oder socialistischen Wühlereien bieten keine reelle Gefahr; eine Revolution ist eine Unmöglichkeit, wenn auch nur mit Hinblick auf die Entfernungen der großen Mittelpunkte der Bevölkerung von einander; lokale Unordnungen dagegen sind nicht zu befürchten und leicht zu unterdrücken. Daß im Innern Unzufriedenheit herrscht, läßt sich nicht in Abrede stellen, dieselbe richtet sich jedoch ausschließlich gegen jene Männer am Ruder, welche Rußland nicht genügend vorbereitet und das Land nicht mit den nöthigen Mitteln versehen haben, um seine Bestrebungen zu verwirklichen. Diese Unzufrie-



denheit ist aber nach vielen Richtungen ungerechtfertigt. Es ist wahr, daß das actuelle System seine Versprechungen nicht gehalten hat, aber die Schuld ist auch in den lokalen Verhältnissen, in den natürlichen Schwierigkeiten und im Volke selbst zu suchen, dessen materielle und geistige Kräfte mit den politischen Aspirationen nicht gleichen Schritt halten. Andererseits ist diese Unzufriedenheit auf die Süss und das Bedürfnis nach Aenderung und Neuerung zurückzuführen, welche Empfindungen die Regierung nicht zu bemessen und zu mäßigen vermag. Die militärischen Misserfolge dienen nur als Vorwand, um eine Aenderung des Systems zu verlangen, ohne daß man sich über diese Forderung Rechenschaft zu geben vermöchte. Jedenfalls wird die Regierung, welche Wendung immer der Krieg nehmen sollte, sich bemühen zu sehen, dem allgemeinen Streben nach Reformen Rechenschaft zu tragen. Daran werden selbst eventuell die größten Siege nichts ändern.

**Constantinopel, 15. September.** Der ehemalige Großvezier Ruchdi Pascha ist ernstlich erkrankt. — Journalmeldungen zufolge hätten die in dem Kampfe bei Plewna am Dienstag zurückgelassenen rumänischen Truppen mehrere Kanonen zurückgelassen. Die Straße nach Dryanie sei noch im Besitze Osman Paschas.

— 12. September. Die kurdische Kavallerie hat den Arzob überfallen und ist in Adjenas, bei Erivan, eingetroffen. Sie vernichtete einen Konvoi mit Lebensmitteln, welcher von einer Kompanie Infanterie begleitet wurde, und tödtete von letzterer 60 Mann. Bei Sahahseri wurde die russische Post von der Kavallerie aufgehoben, welche sich indessen vor den überlegenen Streitkräften, die von Igdyr herankamen, in das Lager zurückziehen mußte, wohin sie eine große Menge Beute mitbrachte.

### Lokales und Provinziales

**Stolz, 17. September.** Gestern Vormittag kehrte unser Blücher'sches Husaren-Regiment, welches seine Garnisonen Cöstin, Schlau und Stolz am 7. August verließ, um an dem Brigad-Exercieren und dem darauf folgenden Manövre theilzunehmen, in die Standquartiere zurück. Der Gesundheitszustand von Mannschaften und Pferden soll ein befriedigender sein. In der Führung der Schwadronen tritt, wie wir hören, die Aenderung ein, daß Herr Rittmeister von Rudorff die 1. Schwadron in Schlau übernimmt und an seiner Stelle die hiesige 5. Schwadron Herr Rittmeister von Fuchs unterstellt wird.

— Das Kammergericht hat kürzlich in einer Klagesache dahin entschieden, daß es dem Gastwirth unbenommen sei, auch in seinen „öffentlichen Localitäten“ eine „Privatfeier“, welche als solche der polizeilichen Controle entzogen ist, zu veranstalten.

— In der Frage der Secundärbahnen hat die Regierung dem jetzt in Rendsburg tagenden Provinziallandtage der Provinz Schleswig-Holstein eine Denkschrift überwiesen, welche, anknüpfend an die Thatsache, daß in der Provinz Preußen sich bereits ein practisches Bedürfnis zum Bau von Secundärbahnen herausgestellt habe, unter Anderem folgende Ausführungen enthält: „Nach den angestellten Ermittlungen betragen die Herstellungskosten pro 7½ Kilometer für eine schmalspurige Secundärbahn 200—210,000 Mk., für eine normalspurige Secundärbahn 270—360,000 Mk. Hiernach erfordere die Herstellung einer schmalspurigen Secundärbahn ein nur wenig höheres Anlagencapital, als die einer Chaussee, und selbst eine normalspurige Bahn kostet nur etwa 20) bis 40 pCt. mehr. Dem gegenüber erfordere eine Chaussee erheblichere Unterhaltungskosten. Im Interesse der Provinz Preußen liege es, daß eine Erweiterung der Befugnisse des Provinziallandtags zur Verwendung der Dotationsfonds für Secundärbahnen in möglichst naßer Zeit erfolge, da gerade jetzt die Aufstellung eines allgemeinen Chausseebauplanes für die Provinz Preußen bevorsteht, die Kreise sich also entscheiden müßten, welche Chausseen und ob sie an Stelle derselben etwa Secundärbahnen bauen wollten. Es wird um so weniger einem Bedenken unterliegen, die von dem Provinzialverbande der Provinz Preußen gewünschte Erweiterung der Verwendungszwecke der Dotationsfonds auf die übrigen beteiligten Kommunalverbände, und zwar ohne vorherige Anhörung ihrer Vertretungen, auszuweihen, als diesen Verbänden durch den Gesekentwurf keine neue Verpflichtung auferlegt, sondern nur die Befugniß gewährt werden soll, den lokalen Verhältnissen auch durch die Unterstützung des Baues von Secundärbahnen zu Hilfe zu kommen. Dabei sollen die Verbände völlig freie Hand behalten, ob sie von dieser Befugniß Gebrauch machen wollen oder nicht. Andererseits er-

scheint eine Ausdehnung der erweiternden Bestimmung auf alle beteiligten Verbände im Interesse einer einheitlichen Gesetzgebung geboten.“ Der schleswig-holsteinische Provinziallandtag hat eine Kommission von fünf Mitgliedern zur Prüfung der Angelegenheit niedergesetzt.

— Vom Königl. Oberpräsidium ist darauf hingewiesen worden, daß das laute Knallen mit Peitschen auf den Straßen und öffentlichen Wegen und in deren Nähe innerhalb und außerhalb von Städten und ländlichen Ortschaften, sowie die Erregung von unnötigem plötzlichem Lärm beim Vorbeifahren Anderer und in der Nähe von Pferden verboten und als grober Unfug laut § 360 No. 11 des Strafgesetzbuchs bestraft wird. Die Polizeibehörden sind angewiesen worden, das Publikum gegen derartige böswillige Handlungen, welche das Schrecken und Durchgehen von Pferden herbeiführen, zu schützen und bei jedem vorkommenden Fall Anklage auf Grund des § 360 No. 11 des S.-G.-B. zu erheben.

**M. Bitow.** Am Mittwoch, 12. d. Mts. fand hier selbst in Steinhauers Hotel eine Sitzung des für das Eisenbahnproject Bitow-Stolz gewählten Comités statt, zu dem sämtliche Mitglieder des Comités aus Stadt und Kreis Bitow erschienen waren. Nach eingehender Besprechung des Projectes für Erbauung einer Secundärbahn von Stolz nach Bitow und nach lebhafter Debatte über die zu wählende Spurweite der Bahn, in der namentlich der als Fachmann zugezogene Herr Bauunternehmer Lenz aus Stettin in sachgemäßer klarer Darstellung die Vorurtheile gegen die schmalspurigen Bahnen widerlegt hatte, kam die Versammlung zu der Ueberzeugung, daß der Bau einer Bahnlinie Stolz-Bitow überhaupt nur dann durchführbar sei, wenn man das möglichst billigste Project berücksichtige, welches nach den bis jetzt gemachten praktischen Erfahrungen gestatte, die Meile Bahn incl. aller Betriebsmittel mit etwa 180,000 Mark herzustellen, und daß eine wirkliche, wenn auch weniger vollkommene Eisenbahn doch weit nützlicher sei, als das schönste aber unansführbare Project! Die Versammlung faßte darauf folgende Beschlüsse: 1) Für die zu projectirende Bahn soll eine Spurweite von 1 Meter maßgebend sein, und die Gütermagazine sollen derartig konstruirt werden, daß sie für den Transport von Grobholz eine Breite von 8 Fuß erhalten. 2. Die Bahn soll als Lokalbahn nicht nur den Güterverkehr zwischen Stolz und Bitow vermitteln, sondern die größern dazwischenliegenden Ortschaften Rathsdammitz, Muttrin, Wundichow, Gultow berühren, und soweit die Terrainschwierigkeiten dies nicht verbieten, vom Bahnhof Stolz aus das Stolz-etal über Grampe, Labuhn, Scharfow, Loiz verlaufend, von Rathsdammitz aus möglichst der bestehenden Chausseelinie sich anschließen. 3. Das Anerbieten des Herrn Bauunternehmer Lenz aus Stettin: eine genaue Uebersicht der zweckmäßigsten Linie vorzunehmen, einen vorläufigen generellen Kostenanschlag nebst Vermessung der Bahnstrecke auf seine Kosten anzufertigen, und dem Comite zur Verfügung zu stellen, wird dankend angenommen und nach Eingang dieser Pläne und Berechnungen soll seitens des provisorischen Comités eine allgemeine Versammlung sämtlicher Interessenten der Linie aus den Kreisen Stolz-Bitow sobald als möglich einberufen werden, um weitere Maßregeln zu ergreifen und das Project nach Kräften zu befördern.

**Stettin.** In Bezug auf die kürzlich gemeldete Abreise des Fürsten Putbus nach dem Süden wird der „Nisse-Ztg.“ aus Stralsund geschrieben, daß er seine finanziellen Angelegenheiten in ungeordnetem Zustande zurückgelassen hat. Zwei Vertreter des Majorats und des Fürsten sollten gestern von Stralsund nach Putbus abreisen, um die Einnahmen und die angemeldeten Forderungen zusammenzustellen. Man schätzt die Einnahmen des Fideicommiss-Inhabers, einschließlich des Allodialvermögens, auf 400,000 Mk. jährlich, die persönlich contrahirten Schulden, zum Theil mit sogenannten Wucherzinsen, auf ungefähr den zehnfachen Betrag. Soweit die Einnahmen aus dem Fideicommissvermögen herrühren, was größtentheils der Fall, sind sie nur bei Lebzeiten des jetzigen Inhabers zur Deckung der von ihm persönlich contrahirten Schulden zu verwenden. (N. St. Ztg.)

**Swinemünde, 12. September.** (Straß. Ztg.) Gestern Nachmittag gegen 2 Uhr kam der der Bräunlich'schen Kneberei in Stettin gehörige Personendampfer „Kronprinz Friedrich Wilhelm“ im vollsten Flaggenschmuck mit Directoren verschiedener deutscher und österreichisch-ungarischer Eisenbahnverwaltungen, welche am Montag in Stettin zu einer Konferenz zusammengetreten waren, hier an und fuhr nach kurzem Aufenthalt nach Heringsdorf weiter.

In dem Lindemann'schen Hotel daselbst birteten und übernachteten die gedachten Herren und kehrten heute zu Wagen hierher zurück, um von hier aus mittelst der Eisenbahn in ihre Heimath zurückzufahren. — Ein dem Baltischen Lloyd gehöriger Kahn welcher von einem englischen Dampfer Kohlen übernommen hatte ist heute unweit von dem Dohlewerk an der grünen Fläche hier selbst gesunken. Wie erzählt wird, ist der Kahn durch die Wellen welche durch die Schraube des Dampfers beim Ablegen desselben erzeugt worden sind, an das Dohlewerk getrieben und leck geworden. Zum Glück gelang es, den Kahn auf eine sichere Stelle zu bringen, so daß er nicht vollständig untergehen konnte. Ein Oberkahn liegt jetzt zur Seite desselben und nimmt die Kohlen über, soweit sie zu erreichen sind, und wird man demnächst den Leck verstopfen.

### Literarisches.

**Fritz Reuter's sämtliche Werke.** Volks-Ausgabe in 10 Bänden oder 28 Lieferungen.

Um einem allgemein gedruckten Verlangen zu entsprechen, hat die Hinströfische Hofbuchhandlung in Wismar von sämtlichen Werken Fritz Reuter's neben der bisherigen Ausgabe in 10 Bänden à 3 Mk. eine Volks-Ausgabe in 7 Bänden oder 28 Lieferungen zu dem billigen Preise von 75 Pfg. für die Lieferung veranstaltet. Der Preis der neuen Gesamt-Ausgabe beträgt also noch weniger als die Hälfte des bisherigen Preises. Trotzdem sind weder Mühe noch Kosten gespart, diese Volks-Ausgabe nach sorgfältiger Vorbereitung als eine wesentlich verbesserte und in recht guter äußerer Ausstattung erscheinen zu lassen. Zu dem Zwecke wurde nicht nur der Text, so weit möglich, nach den Original-Manuskripten des Verfassers aufs Genaueste revidirt und, so weit bei der gebotenen Schonung der Eigentümlichkeiten der Reuter'schen Orthographie thunlich, nach bestimmten Gesichtspunkten geregelt, sondern es wurde auch eine reichhaltige Wort- und Sacherklärung unter jeder Seite hinzugefügt, um auch Denjenigen die genügende Lectüre der Reuter'schen Werke möglich zu machen, welche mit der plattdeutschen Sprache wenig oder gar nicht vertraut sind.

Die Volks-Ausgabe der sämtlichen Werke Fritz Reuter's erscheint vom 1. October d. J. ab monatlich in 2 Lieferungen à 75 Pfg., so daß die vollständige Ausgabe in 14 Monaten, also Ende November 1878 in den Händen der Abnehmer sein wird.

Auf Grund der uns vorliegenden 1. Lieferung unterlassen wir nicht, unsere Leser auf diese wirklich preiswürdige Volks-Ausgabe aufmerksam zu machen und deren Anschaffung zu empfehlen.

### Berliner Viehmarkt vom 14. Septbr. cr.

Es standen heute zum Verkauf aufgetrieben: 322 Rinder, 1137 Schweine, 481 Kälber, 1275 Hammel. Rindvieh war nur in zweiter und dritter Waare am Marke und weit über Bedarf aufgetrieben. Das Geschäft blieb in Folge dessen sehr flau. Die Preise stellten sich mindestens 3 Mark niedriger als am Montag. Auch in Schweine war die Nachfrage eine so geringe, daß erste Waare ebenfalls um 3 Mark zurückging, während zweite und dritte Qualität den alten Preis beibehielt. In Hammeln war so gut wie gar kein Geschäft Kälber wurden, da augenscheinlich der Bedarf nicht gedeckt ist, zu hohen Preisen, 55 bis 65 Mark, auch noch darüber gehandelt.

### Börse-Bericht.

**Stettin, 15. September.** (Amtlicher Bericht.) Wetter: Regnig. — Temperatur + 12° R. — Barometer 28" 4". — Wind: SW. Weizen fest und höher, per 1000 Rilo loco gelber inländischer nach Qualität 193—230 Mk. bez., weißer 200—235 Mk. bez., per Septbr. October 227,5—228,5—228 Mk. bez., per Octbr.-Nov. 222—222,5—222,5 Mk. bez., per Frühjahr 218—218,5—218 Mk. bez. Roggen loco unverändert, Termine fest und höher, per 1000 Rilo loco inländ. nach Qualität 140—151 Mk. bez., russ. 133—144 Mk. bez., per Septbr.-October 136—137,5—136,5 Mk. bez., per October-November 137,5—138,5 Mk. bez., per Novbr.-Dezbr. 139,5—140 Mk. bez., per Frühjahr 142—144—143,5 Mk. bez. Gerste unverändert, per 1000 Rilo loco nach Qualität 150—173 Mk. bez. Hafer fest, per 1000 Rilo loco 125—156 Mk. bez., per Septbr.-Octbr. 145 Mk. bez., per Frühjahr 150 Mk. bez. Erbsen ohne Handel. Spiritus höher, per 10,000 Liter % loco ohne Faß 50 Mk. bez. per Septbr. 49,5 Mk. bez. u. Gb. per Sept.-October 49 Mk. bez., u. Gb. per Octbr.-Novbr. 48,2—48,5—48,3 Mk. bez., per Novbr.-Dez., 47,5 bis 47,8 Mk. bez., per Frühjahr 51,1—50,5—50,3 Mk. bez., 50,4 Mk. bez. u. Gb. Angemeldet: Nichts. Regulirungspreise: Weizen 226,5, Roggen 136,5, Hafer — Spiritus 49,5 Mk. Randmarkt: Weizen 200—225, Roggen 144—150, Gerste 165—174, Hafer 150—160, Erbsen 148—156, Kartoffeln 42—48, Heu 2—2,1, Stroh 30—36 Mark.

Am Mittwoch, den 26 und Freitag, den 28. d. M.

wird  
**Emit Palleske**  
in Stolz Vorlesungen halten. Das Programm wird später veröffentlicht.

**Schr.-Dampfer „Arthur“**  
Capt. Totte,  
von Stettin nach Stolz  
am 21. September cr.  
Stolz.  
**G. Rbt. Meyer jr.**  
**Rad. Christ. Gribel,** Stettin.

**Bockverkauf**  
Der Verkauf von  
**Rambouillet-Vollblut-**  
**sowie Halbblut-Böden**  
in der Stammherde  
**Dünnow**  
beginnt  
am 4. October cr.

4000 Thlr.  
werden auf ein städtisches Grundstück im Werthe von 20,000 Thlr. zur ersten Stelle gesucht. Näh. i. d. Exped. d. Bl.

**600 Thaler**  
sind sofort gegen nur sichere Hypothek zu 5 pCt. zu verleihen. Näheres Paradiesstraße 303.

**Getragene Herren-, Damen- und Kinderhüte, Schuhe u. Stiefeln** werden gegen gleich baare Bezahlung gekauft bei  
**Konkel,** Butterstraße 215.

**Feinst. echten Schweiz. Käse,**  
„ „ **Kräuter-Käse,**  
„ „ **Holländ.-Käse,**  
**Steinbuscher, Edamer,**  
**Parmesan,**

sowie sehr fetter  
**Sahnen = Käse**  
empfehlen  
**Gebrüder Ladisch.**

**Patronenhülsen** für Central- und Leuchtzuggewehre in ausgezeichneter Güte, sowie Patent- und Kitzladepprosen sind zu haben bei **A. F. Schattschneider,** Magazinstraße 322.

**Zur gest. Beachtung für Wiederverkäufer!!**  
Eine Partie Kanon'scher Streichhölzer, eine Partie schwedischer Rindhölzer, Kruden- und Schachtel-Wichje Umstände halber billig zu verkaufen. Näh. Bahnhofstraße 19.

Eine Wirthin wie herrschaftliche Köchin und Stubenmädchen wie anderes Dienstpersonal weist nach Frau **Halfpap,** Fruchtstr. 68. Einen **Burschen** sucht **F. Wotzel,** Kleidermacher, Langestraße 90.

Ein tüchtiger  
**Maschinenbauer,**  
der selbstständig arbeiten kann, aber nur ein solcher, findet dauernde Beschäftigung in der Maschinenbauanstalt von  
**A. Kapper.**

Ein nüchternen Mann als **Deputant** bei Pferden, welcher einen Burschen als Beihülfe stellen kann, wird zu **Marien l. J.** durch **Witth's Frau Hurlzlaff** in Stolz gesucht.

**2 Schuhmachergesellen** auf gute Herrenarbeit beschäftigt von gleich **C. L. Friedrich.**

**Die Schullehrer-Stelle** in **Chotzlow** ist vacant und soll zum 1. October cr. besetzt werden. Qualificirte Bewerber wollen sich melden beim unterzeichneten Dominium. **Chotzlow bei Lauenburg.**

**Die Rechnungsführer-Stelle** in **Jerskwitz** ist besetzt.  
**von Zeromski.**  
Für mein Materialwaaren-Geschäft und Destillation suche per 1. October cr. einen  
**Lehrling.**  
**Cöstin,** den 12. September 1877.  
**Fritz Volz.**

**2 Schuhmachergesellen** (Damenarbeiter) finden dauernde Beschäftigung bei **G. A. H. H. H.** in **Schlau,** Marktplat Nr. 2.

**Lüchtige Kopfeinschläger** finden auf längere Zeit Beschäftigung bei **Schuld in Neustettin.**

Ein tüchtiger anständiger Mann, welcher im Rechnen und Schreiben geübt ist und der noch einen Nebenerwerb zu haben wünscht, kann eine Stelle erhalten. Näh. i. d. Exped. d. Bl.

**Zunge Mädchen,** welche das Wäschewaschen und Nannensicken gründlich erlernen wollen, können sich melden bei **H. Klatt,** Gr.-Ackerstr. 7c.

Ein **Kellner-Lehrling** wird sofort verlangt im **Rathskeller.**

Eine freundliche Parterre-Wohnung ist vom 1. October cr. oder später anderweitig zu vermieten Bahnhofsstraße, im Hause des **Hrn. Ehlert,** zunächst der Stadt. Näheres daselbst.

Die **Bel-Étage** meines Hauses, Holzstraße 29a., bestehend aus 3—4 Zimmern nebst Zubehör, ist vom 1. October cr. anderweitig zu vermieten; desgleichen eine **Souterrain-Wohnung.**  
**A. Fernau.**

**Wohnung gesucht**  
zum 1. April 1878 oder auch später, frei und still gelegen — 5 Stuben, mindestens einige parterre — und Zubehör. Preis-Offerten abzugeben in der Expedition d. Ztg.

**Mehrere Kostgänger** können noch an meinem Mittagstisch theilnehmen **Mittag incl. Bier 50 Pf., Abendbrod 30 auch 40 Pf.**  
**Speiseanstalt von F. Hinz.**

Eine kleine Oberstube nebst Zubehör ist noch zum 1. October cr. zu vermieten **Mittelstraße 169.**

**Präsidentenstraße 17,** hochparterre sind 2 Stuben nach vorne herau möblirt oder unmöblirt an einen einzelnen Herrn für 18 Mark monatlich zu vermieten.

Eine Wohnung ist zu vermieten bei **A. Kapper,** Maschinenbauer ist zum 1. October cr. oder später zu vermieten **Langestraße Nr. 90.**

Ein **Pferdestall** nebst **Wagenremise** zu vermieten bei **O. Pippow,** Bahnhofstr.

Eine freundliche Wohnung von 4 Stuben nebst Zubehör ist vom 1. October cr. zu vermieten **Markt Nr. 3.**

Veränderungs halber ist eine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 6 bis 7 Zimmern nebst Zubehör, zum 1. October cr. zu vermieten. Näheres **Bachstraße Nr. 5.**

Ein auch zwei möblirte Zimmer sind zum 1. October cr. zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl.  
**Formulare** zu **Postbehändigungscheinen** empfiehlt  
**W. Delmanzo'sche** Buchdruckerei.



**Die Waffen-Fabrik**  
**von Gebrüder Langguth-Suhl.**  
 empfiehlt ihr Fabrikat in allen Sorten **Jagdgewehren**, wie Lefauchoux, Lancaster & Co. & Co., ebenso in **Schellenbüchsen**, Vorder- u. Hinterladern zu streng soliden Fabrikpreisen.

**O. Gottlieb, Kalligraph,**  
 zeigt ergebenst an, daß der angefangene **Curfus im Schönschreiben Sonnabend, den 22. d. Mts.**, beginnt, und garantiert, in nur 5 **Rektionen** die besten Erfolge zu erzielen. Honorar für **Deutsch 15 Mk.**, mit **Latin 27 Mk.** wird erst nach Erfolg bezahlt. Anmeldungen erbitte bis zum **22. d. Mts., Mittags**, in der Expedition d. Bl. zu bewirken.

Mein Sohn, Primaner, der eine unschöne Hand schrieb, hat nachdem er bei Herrn Gottlieb nur 2 Rektionen gehabt, nach dessen Dictat bereits ein Schriftstück geliefert, das kalligraphisch nichts zu wünschen übrig läßt und überraschenden Erfolg der angewandten Lehrmethode beweist, wie ich hiermit dankend anerkenne.

Stargard i. Pomm., 9. September 1877. **Schüler, Kreisgerichtsrath.**  
 Nachdem ich mich von der großen Zweckmäßigkeit des Systems des Herrn O. Gottlieb vollständig überzeugt habe, kann ich denselben zur Verbesserung von Handschriften nur dringend empfehlen.

Spandau. **von Streit, Generalmajor u. Kommandant.**  
 Herr Gottlieb hat zwei Schülern der hiesigen Realschule, welche sehr schlecht schrieben, Schreibunterricht erteilt und deren Handschrift schon nach wenigen Stunden gebessert.

Altendorf. **Prof. Flemming, Director der Herzogl. Realschule.**  
 Auch bei meinem Sohne hat sich der Schreibunterricht des Kalligraphen Herrn O. Gottlieb vorzüglich bewährt, wofür ich demselben hierdurch gern meine Freude und Dankbarkeit ausspreche.

Deffau. **Walt her, Regierungsrath.**  
 Was wir von Resultaten der Schüler, die bei Herrn Gottlieb nur fünf Tage Unterricht im Schreiben genossen haben, gesehen haben, erregt allerdings unsere größte Verwunderung und übersteigt geradezu Alles, was uns in diesem Genre jemals zu Gesicht gekommen ist.

Spremberg. **Die Polizei-Verwaltung. Katszinski.**

**Ungarische Cur- und Tafel-Weintrauben**  
 empfang in directer Zusendung.  
**Ernst Eppinger,**  
 Holzenthorstraße 39/40.

Stolz i/Pom., den 1. September 1877.  
**P. P.**

Hiermit erlaube ich mir die ganz ergebene Anzeige zu machen, daß ich das bisher von Herrn **A. J. Müller** betriebene

**Sattler-Geschäft**

mit dem heutigen Tage übernommen habe.  
 Mein Bestreben wird es stets sein, mich bei den hochgeehrten Kunden durch dauerhafte und gute Waare bei civilen Preisen einzuführen, und, indem ich die höfliche Bitte ausspreche, das meinem Herrn Vorgänger geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen, zeichne ich

mit größter Hochachtung  
**Albert Ness, Sattlermstr.,**  
 292. Neuthorstraße 292.

**Königl. Ostbahn.**

Die Lieferung von 80 Cb.-Meter runder Feldsteine auf Bahnhof Stolz münde in einer Größe von 1 bis 1 1/2 Cb.-Fuß soll in öffentlicher Submission vergeben werden. Termin: **Mittwoch, den 19. September cr., Mittags 12 Uhr** im Baubureau hieselbst, wo auch die näheren Bedingungen zur Einsicht ausliegen resp. gegen Erstattung von 1 Mk. zu beziehen sind. Offerten sind dem Baubureau bis zum Termine versiegelt und portofrei einzusenden.  
 Stolz, den 15. September 1877.  
 Der Baumeister. **Fuchs.**

**Königl. Ostbahn.**

Die Anfertigung von 22,700 Ibd. Meter Drahtzäunen für die diesseitige Baufreie soll excl. Lieferung des Eisendrahtes vergeben werden. Submissionstermin am **26. September cr., Mittags 12 Uhr**, bis zu welchem Offerten mit entsprechender Aufschrift einzureichen sind. Die Bedingungen liegen im hiesigen Bau-Bureau aus, sind auch gegen Erstattung der Copialien zu beziehen.  
 Schlawe, den 14. September 1877.  
 Der Baumeister. **Oertel.**

Veränderungs halber steht eine stark gebaute **Grütmühle**, welche von 1 Mann betrieben wird und pro Stunde 1 Scheffel zur Grüze verarbeitet, billig zum Verkauf beim **Gemeinde-Vorsteher Häcker, Gr.-Gluchen.**

Meine in **Cöslin** seit 30 Jahren betriebene **Gast- u. Herbergs-Wirthschaft**, verbunden mit 2 Häusern und Tanzsaal, will ich verkaufen.  
**W. Heintz.**

**600 Thaler.**  
 Auf ganz sichere Hypothek werden von sogleich 600 Thaler von einem prompten Zinszahler gesucht; zu erfragen in der Exped. d. Bl.



**Auction.**  
 Sonnabend, den 13. Octbr. cr., Mittags 12 Uhr  
 findet der Verkauf von achtundfünfzig **Rammwoll-Widdern**, theils deutscher theils französischer Abkunft, auf dem herrschaftlichen Hofe zu **Budow** in öffentlicher Auction statt. Pocken geimpft.

von **Zitzowitz.**

**Sette Kieler Büdlinge**  
 empfiehlt **Ernst Reinholtz.**

**Ia. amerik. Schmalz**  
 in Fässern und ausgewogen;  
**Neue Fettberinge und Schotten**  
 in Tonnen und einzeln;  
**Reinschmeckenden Caffee**  
 von 1 Mk. pro Pfd. an,  
 offeriren zu billigen Preisen  
**Gebrüder Ladisch.**

**HONIG**  
 in bekannter Güte bei **A. Raddatz.**

Zu den Einsegnungen sind eine Partie **Gamaschen** billig zu haben bei **C. Wetzel, Schuhmachermstr.**

**Schottinen**  
 in kleinen Fässern und sehr schöne geräuch. Serringe empfangen **Gebrüder Ladisch.**

# Der Posten-u. Partie-Verkauf von A. Fabian aus Berlin

ist **Mittwoch früh, den 19. d. Mts., in Stolz bei Herru Schlossermeister Bahsener, Wolleweberstraße, neben Maass Hôtel,** wieder für kurze Zeit eröffnet.

Die Collectionen in den kostbarsten und elegantesten Seiden-Roben und Nouveantes sind so großartig, wie solche noch nie an einem Platze erschienen, und offerire ich zur Herbst-Saison sämtliche Lager auch in halben Stücken und einzelnen Roben ganz bedeutend unter dem Werthe des Rohmaterials. — Bei allen schwarzen Seidenstoffen übernehme ich Garantie und verkaufe zu fest normirten Preisen:

## Lyoner u. Pariser schwarze Seidenstoffe.

|                         |  |                   |              |            |               |
|-------------------------|--|-------------------|--------------|------------|---------------|
| Schwarze schwere Lyoner | Rein-Seiden-Drap de France                     | statt Fabrikpreis | 1 rfl. jetzt | 1 Elle für | — 17 1/2 sgr. |
| "                       | Rein-Seiden-Double-Ripse garantirt             | "                 | 1 1/2 "      | 1 "        | 22 1/2 "      |
| "                       | Rein-Seiden-Cachemirienne tout coit            | "                 | 1 3/4 "      | 1 "        | 27 1/2 "      |
| "                       | Rein-Seiden-Gros-Cachem. de Lyon garant.       | "                 | 1 5/8 "      | 1 rfl.     | 2 1/2 "       |
| "                       | Rein-Seid.-Gros-Grains-extrafort de Lyon       | "                 | 2 1/8 "      | 1 "        | 7 1/2 "       |
| "                       | Rein-Seid.-Grand-Cachemire-Royal garant.       | "                 | 2 3/8 "      | 1 "        | 10 "          |
| "                       | Rein-Seid.-Double-Velours-Veronese garantirt   | "                 | 2 1/2 "      | 1 "        | 12 1/2 "      |
| "                       | Rein-Seid. Lyoner Gros d'Impératrice universel | "                 | 2 3/8 "      | 1 "        | 17 1/2 "      |
| "                       | Lyoner Rein-Seid.-Grand-Cachemir d'exposition  | "                 | 3 "          | 1 "        | 20 "          |

## Echte Lyoner Seiden-Sammete in allen Qualitäten. Wollene Costümstoffe der Saison 1877—78.

- |  |                    |   |                            |
|--|--------------------|---|----------------------------|
| 1 Part. Poplin-unis u. rayé                              | Elle 2 1/2 sgr.    | 1 Part. ganz neue reinwollene Polonaisen- und Costüm-Stoffe 3/4 breit   | Elle 12 1/2 sgr.           |
| 1 Part. Jaquards, ganz neu                               | Elle 3 1/2 sgr.    | 1 Part. schwarze wollene Plaid-Tartan, 3/4 breit  | Elle 6 sgr.                |
| 1 Part. wollene Polonaisen-Stoffe                        | Elle 4 1/2 sgr.    | 1 Part. allerschwerste reinwollene Diagonale u. Sergo   | Elle 7 1/2—11 sgr.         |
| 1 Part. ganz neuer Sergo mit Seidenstreifen              | Elle 5 1/2 sgr.    | 1 Part. ganz schwere einf. Woll-Ripfe   | Elle 4 1/2 u. 6 sgr.       |
| 1 Part. neuen schweren woll. Drap Saragossa              | Elle 5 1/2 sgr.    | 1 Part. Tuch-Kama, das Beste zu Hauskleidern  | Elle 6 1/2 sgr.            |
| 1 Part. neuen Kamagarn-Vorsteensl. Ragou unis            | Elle 6 1/2 sgr.    | 1 Part. Taffeta (einfarbig wie Seide)   | Elle 7 1/2 sgr.            |
| 1 Part. schm. u. Himalaya-Tuche f. Polonaisen u. Costüme | Elle 7 1/2 sgr.    | 1 Part. neue Alpaca, einfarb. u. gestr.   | Elle 4 1/2 u. 6 sgr.       |
| 1 Part. eleg. neu. Mohair-Smyrna-Ramagé à Polonaise      | Elle 8 sgr.        | 1 Part. ganz wollene Helvetia-Croisfee  | Elle 7 1/2 sgr.            |
| 1 Part. neuen schweren weichen Casterones                | Elle 8 1/2 sgr.    | 1 Part. einfarbiger Cachemire, reine Wolle, das Beste   | Elle 9 sgr.                |
| 1 Part. schweren Double-Parles in unis und ragé          | Elle 9 sgr.        | Schwarze Mozambiques  | Elle von 4 bis 12 1/2 sgr. |
| 1 Part. neue Seiden-Popeline, schönen Lichtfarben        | Elle 10 sgr.       | 1 Part. schwarze Alpaca's   | Elle 4 1/2—10 sgr.         |
| 1 Part. reinwoll. Französische-Foulards                  | Elle 6 3/4—12 sgr. | <b>Eine Partie schwarze Woll-Cachemire</b> 3/4 breit, Nr. 6. Elle 11 Sgr., Nr. 5. Elle 12 1/2 Sgr., Nr. 4. Elle 15 Sgr., Nr. 3. Ganz Wolle Elle 17 1/2 Sgr., <b>Double-Cachemire</b> Nr. 2. Elle 20 Sgr., Nr. 1. das Beste Elle 25 Sgr. — Die Qualitäten kosten überall das Doppelte. |                            |
| 1 Part. ganz neue Baigo mit Seidenstreifen               | Elle 4 1/2—10 sgr. | 1 Partie <b>Drap Parnasse</b>   | Elle 6 Sgr.                |
|  |                    | 1 Partie <b>Nalgé à Soie</b>  | Elle 6 Sgr.                |
|  |                    | 1 Partie <b>Naigé Drap Flocke</b>   | Elle 10 Sgr.               |
|  |                    | 1 Partie <b>Naigé Figure</b>  | Elle 12 1/2 Sgr.           |

**1 Posten französische Gobelin-Tischdecken** für den dritten Theil des Werthes. 25 Ellen 5/4 breiten Ghiffon prima für 1 Thlr. 25 Sgr. Schweizer Zwirngardinen, Elle von 3 1/2 bis 9 Sgr. Engl. Tüllgardinen, Elle von 7 1/2 Sgr. an bis zu den feinsten. Stremadura-Wassell-Bettdecken, gegen Einlaufen geschützt, von 25 Sgr. an. Weiße Taschentücher, à Dhd. 12 1/2 Sgr., ganz große à Dhd. 25 Sgr., bis zu den feinsten. Recipienten wollen jedoch ohne Aufschub diese einzig und allein dastehende, beispiellos billige Offerte benutzen, da dieser Verkauf große Eile bedingt und nur kurze Zeit stattfindet. **Eugros-Abnehmer und Wiederverkäufer werden noch ganz besonders hierauf aufmerksam gemacht.**

## A. FABIAN aus Berlin.

**Fett-Seringe**  
 in 1/2, 1/2, 1/4 und 1/8 Tonnen empfiehlt sehr billig **Hormann Gatzmann, Neuthorstraße.**

**Neue beste Traubenrosinen**  
 empfing **Ernst Reinholtz.**

Meinen Vorrath von **birkenen Möbeln**, als: Schränke, Tische, Stühle, Kommoden und Bettstellen, (in heller und dunkler Farbe,) halte bei vorkommendem Bedarf bestens empfohlen.  
**O. Runde.**

Wilhelmsstraße No. 27 stehen zum Verkauf: 1 Paar Wagenpferde, 1 Halb-, 1 offener, 1 Arbeits- und 1 Handwagen, 1 Schlitten, 1 Pelzdecke, Schlittengelände, 1 Paar gew. Pferdegeschirre, 1 Paar Kummelgeschirre, und 1 Partie Ritzzeug.

Beste feuerfichere **Petroleum-Laternen** offerire komplett zu Mk. 3,75 u. 7,50. **Wilh. Stämmler.**

**100—150 starke magere Hammel** werden zu kaufen gesucht von **Meissner, Papiersabrik Naths-Dammitz.**

Eine fast neue dreiarmlige Gas-irone mit Zubehör zu verkaufen. Auskauf erteilt **Fr. Tegge, Auctions-Comm.**

**Eine fette Kuh** steht zum Verkauf beim Lehrer **Mann zu Saleste.**

**2 braune Füllen**, 1/2 Jahr alt, die jetzt abgesetzt werden, sind zu verkaufen in **Dammen** beim Gemeindevorsteher **Berg.**

Zwei sehr schöne Vollblut-Suffolt-Eber, 7 Monat alt, stehen auf **Dammum Vessin** zum Verkauf.

Eine hochtragende Kuh, die zum dritten Male milch wird, sowie 40—50 Ctr. sehr gutes **Vorschmitt-Hen** sind veräußert in **Nath's-Dammitz** beim Schlosser **J. Schmidt.**

**10 Mk. Belohnung**

In der Nacht vom letzten Freitag zum Sonnabend ist aus meinem Gemüsegarten an der Bahnhofstraße fast sämtlicher Kohl gestohlen worden. Obige Belohnung demjenigen, der mir den Dieb sicher nachweist.

**O. Hippow, Bahnhofstr.**  
 Ein groß. schw. Neufundländerhund ist Sonnabend entlaufen. Abzuliefern beim Viehcastrirer **Carl Birr, Stolz**, oder **Müller Wilh. Albrecht, Cublitz**. Vor Ankauf wird gewarnt.

Meine Beleidigung gegen die Frau **Krug** nehme ich hiermit zurück. Hausknecht **Wilh. Kopschke**.

**Frühstücks-Buffet** neu eingerichtet im **Rath's-Keller.**

**Gesellschaftshaus Cublitz.** Heute Dienstag: **Flitzen.** **F. Schiementz.**

**Caffeehaus Ritzow.** Dienstag **Tanzkränzchen**, wo zu rinalabet **W. Grauzow, Gaf.**



**Stadtverordneten - Angelegenheit.**  
Mittwoch, den 19. September cr.  
ist keine Sitzung. **Krüger.**

**Bekanntmachung.**

In unser Gesellschafts-Register ist eine Handels-Gesellschaft unter der Nummer 61 mit der Firma:

**Rudolph Böttner  
Schück's Söhne**

am Orte **Stolpmünde** und unter folgenden Rechtsverhältnissen:

- 1. Die Gesellschafter sind:
  - a) der Kaufmann Arnold Schück zu Stolpmünde,
  - b) der Kaufmann Heinrich Schück zu Stolpmünde.
- 2. Die Gesellschaft hat am **24. Juli 1877** begonnen.
- 3. Zur Vertretung der Gesellschaft ist jeder der beiden Gesellschafter für sich befugt.

zufolge Verfügung vom 10. September 1877 an demselben Tage eingetragen. Stolp, den 10. September 1877.  
**Königliches Kreis-Gericht.  
Erste Abtheilung.**

**Substitutions-Patent**

Versteigerung im Wege der notwendigen Substitution.

Das dem Bildner Martin Hamer und dessen Ehefrau Ernestine geb. Pi-gorsch zu Kettfang gehörige, am Klein-Rachminer neuen Strande belegene, im Grundbuch Band II. No. 40 verzeichnete Grundstück (Meliorations-Kolonistenstelle) soll im Wege der notwendigen Substitution

am **16. November 1877,**  
**Vormittags 11 Uhr**

an ordentlicher Gerichtsstelle, Zimmer No. 6 vor dem unterzeichneten Substitutionsrichter versteigert werden.

Das Gesamtmaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen ist 1 Hectar 9 Ar 60 qm.

Der Reinertrag und Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Grund- und Gebäude-Steuer veranlagt worden ist, beträgt:

Grundsteuer 3<sup>78/100</sup> Thlr.  
Gebäudesteuer 18 Mk.

Alle diejenigen, welche Eigentum oder anderweitige, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekensbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, müssen dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungs-Termin anmelden.

Der Auszug aus der Steuerrolle und beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes können in unserem Bureau Nr. 1b. in den gewöhnlichen Dienststunden eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird am **17. November 1877, Vormittags 11<sup>1/2</sup> Uhr** in dem Terminzimmer No. 6 von dem unterzeichneten Substitutionsrichter verkündet. Stolp, den 12. September 1877.

**Königliches Kreis-Gericht  
Zweite Abtheilung.  
Der Substitutionsrichter.  
Wegner.**

**Königl. Ostbahn.**

Die Lieferung von 70 Stück Bod-karren für die diesseitige Baustrecke soll verdungen werden. Submissionstermin am **26. September cr., Vormittags 11 Uhr**, bis zu welchem Offerten mit der Aufschrift: „Offerte auf Lieferung von Bodkarren“ einzureichen sind. Die Bedingungen liegen im hiesigen Bau-bureau aus, sind auch gegen Erstattung der Copialien zu beziehen.  
Schlawe, den 14. September 1877.  
Der Baumeister. **Oertel.**

**Königl. Ostbahn.**

Die Lieferung von 450 Stück Num-mersteinen und 600 lfd. Meter Perron-kantensteinen für die diesseitige Bau-strecke soll verdungen werden. Sub-missionstermin am **26. September cr., Vormittags 10 Uhr**, bis zu welchem Offerten mit entsprechender Aufschrift einzureichen sind. Die Bedingungen liegen im hiesigen Bau-bureau aus, sind auch gegen Erstattung der Copialien zu beziehen.  
Schlawe, den 14. September 1877.  
Der Baumeister. **Oertel.**

**Wöchentliche**

**Dampfer-Beförderung**  
von Normal-Gütern zwischen **Stolp-  
münde und Kiel.**

Durchfracht (Mk. 1,50.) per 50 Kilo.  
G. Rbt. Meyer jr. in Stolp.  
L.F. Mathies & Co. i. Hamburg.

**K. I. Gross Sohn,  
STOLP.**

Wegen Aufgabe meines  
**Manufactur-  
Leinen- u. Tuch-  
Geschäfts  
totaler  
Ausverkauf**

zu wirklich auffal-  
lend billigen Preisen.

- Wollene Kleiderzeuge,** 2 1/2 Sgr.,
- Alpacca's u. Mohairs,** 3 1/2 Sgr.,
- Rippse u. Cachemires,** 4, 5, 6 u. 7 1/2 Sgr.,
- Waschechte Cattune,** 2 Sgr.,
- Warps u. Gingham's,** 2 Sgr.,
- Schürzenzeuge,** 4 u. 5 Sgr.,
- Rock- u. Hosenzeuge,** 2 1/2 Sgr.,
- Dowlas u. Shirtings,** 2 Sgr.,
- Bett-drells u. -Inletts,** von 3 Sgr. an,
- Bezügezeuge,** 2 1/2 Sgr.,
- Leinwand,** von 3 Sgr. an,
- Damen-Paletois, Jaquet-  
les, Jacken, Long-  
Chales u. Umschlagetücher** von 22 1/2 Sgr. an.
- Futterzeuge aller Art,** sehr billig.
- Markt-u. Langestrassen  
Ecke.**

Ich offerire mein großes Lager **Stangen-Eisen** aller Dimensionen zu billigsten Tagespreisen, **Eisen-bleche, Draht, Draht-Nägeln** alle Sorten; auch erwarde ich jeden Augenblick ein Sortiment von bestem **schwedischem Eisen** zu außerordentlich billigen Preisen, besonders **Wagenreifen** für Besizer. **Heinrich Kraft,  
Stolpmünde**

In einigen Wochen erscheint die längst erwartete wohlfleile Ausgabe von **Frik Reuter's Werken** in 27 Lieferungen à 75 Pf. Bestellungen werden entgegen genommen in **C. Schrader's Buchhandlung.**

Gegen jeden alten Husten!  
Brustschmerzen, Reiz im Kehlkopf, Heiserkeit, Verschleimung, Blut-speien, Asthma, Keuchhusten und Schwindsuchtshusten, ist der **Mayer'sche  
weiße Brust-Syrup** das sicherste und beste Haus- und Genußmittel.  
Nur acht bei **E. Rob. Müller** in Stolp, **Heinrich Kraft** in Stolp-münde, **Adolph Troike** in Biltow.

**Gespinnene Kopfhaare**

empfehl ich billigt  
**J. de Veer.**

**Knauer's  
Kräuter-Magenbitter**  
bewährt sich bei Schwächezuständen des Magens, Magendrücken, Aufstossen, Blähungen, Diarrhoe, Gedärmeverschleimung, Blutanhäufungen, Appetitlosigkeit, Hämorrhoiden, Magenkrampf, Uebelkeit und Erbrechen. Die Flasche kostet 80 S bei **E. Rob. Müller** und **Ernst Eppinger.**

**Für  
Güter u. Domainen.**

Die Butter - Gros - Handlung von **M. Rosenbaum, Berlin, Münz-strasse 21**, sucht noch lieferungsfähige Butter - Producenten und zahlt die höchsten Preise.  
Offerten nebst Proben werden per Eilgut direct erbeten.

**Frik Reuter = Vorlesung.**  
Dienstag, den 18. September cr., Abends 8 Uhr im Kaufmanns-Ballhause: „Ut mine Strontid“, de Scenen, wo Unkel Bräsig mit de litte Frau Pasturin eigenhändig up dat Rangdenuh geht ic. ic.  
Einzelne Billets à 75 S, aber 4 Stück zusammen genommen 2 M. per Subscription, sind in der **Eschenhagen's**chen Buchhandlung zu haben. — **Kassapreis à 1 Mark.**  
**Dr. L. Burmeister.**

**Herren-Anzüge, Winter-Paletots**  
werden gutfigend nach den neuesten Moden von den neuesten und feinsten Stoffen zu wirklich auffallend billigen Preisen bei mir angefertigt.  
**Eduard Müller,  
Schneidermeister,  
Holzenthorstrasse No. 44.**

**Grosse Auswahl  
wollener  
Hemden und Hosen**  
besten Qualität zu **sehr billigen** festen Preisen empfiehlt  
**Die Strick-Fabrik  
A. J. Wolffberg,  
Neuthorstrasse.**

**Specialität.  
Dreschmaschinen f. Göpel- u. Handbetrieb.**  
Garantie für vorzüglichste Construction und sorgfältigste Ausführung. **55 000** Maschinen verkauft bis Ende 1876.  
Neue illustrierte Cataloge auf Anfragen gratis und franco.  
**Heinrich Lanz, Maschinenfabrik, Mannheim.**

**Ausverkauf.  
Wegen Aufgabe meines Möbelgeschäfts  
verkaufe sämtliche Möbel zu bedeutend herabgesetzten Preisen.  
Ww. Fehsel-Stolp.  
Mein Lager  
fertiger Herren-Garderoben**  
verkaufe ich, um damit zu räumen, zu herabgesetzten billigen Preisen.  
**Eduard Müller,  
Holzenthorstrasse 44.**

**Der Ausverkauf  
meines  
ganzen Berliner Waaren-Lagers  
wird ununterbrochen fortgesetzt.  
Erstauswählend billige Preise.  
Probesendungen franco.  
S. Croner-Stolpmünde.**

**Inserate**  
für Lauenburg und Umgegend finden, wie Jeder selber wahrnehmen wird, die weiteste und wirksamste Verbreitung in dem bereits im Jahre 1849 gegründeten  
**Kreisblatt und Localblatt**  
amtliches Blatt des Königl. Landrathsamtes, Königl. Kreisgerichts, städtischer und anderer Behörden.  
Die Auflage obigen Blattes ist in einem Jahre, nachdem dem amtlichen Kreisblatt ein Kreis- und Localblatt beigegeben wurde, welches im Zeitungsfornat erscheint, die wichtigsten politischen, Local- und Provinzialnachrichten bringt, ein sehr gewähltes Familien-, Gerichtsverhandlungen, Schwurgerichtshandlungen, Landwirthschaftliches, Viehmärkte etc. hat, und zwei Mal wöchentlich für den geringen Preis von 1 Mark halbjährlich erscheint.  
um das Dreifache (1500) gestiegen  
und treten täglich neue Abonnenten ein. —  
Inserationspreis 10 Pfg. für die 4gespaltene Corpszeile. — Bei größeren Aufträgen Rabatt.  
**Die Expedition  
des Lauenburger Kreis- und Localblattes  
in Lauenburg i. Paa.  
(H. Badengoht)**

**Alw. Taatz, Halle a. S.**  
Drillmaschinen 6-20 Grössen.  
Ringelwalzen 30, 40, 50, 75, 90.  
Futtermaschinen 19-75, 20 Grössen.  
Rübenmaschinen 15, 18, 23, 27, 30, 35.  
Schrot-Malzmühlen 30, 42, 54, 75, 185.  
Handdreschmaschinen 50 und billiger.  
Göpel u. Rosswerke für Handdreschmaschinen. 60.  
Dreschmaschinen u. Göpel. 60, 75, 100, 133, 208.  
Locomobilen all. Grössen u. Dampf-dreschmaschinen. 27, 33.  
Pumpen, Getreide-reinigungs-maschinen. 27, 33.  
Wiederverkäufer hohen Rabatt.

Meine neuen direct von Norwege erhaltenen  
**feinst. Fetheringe**  
halte zu billigsten Preisen empfohlen. ebenso offerire zu ermäßigten Preisen von meiner neuen Ladung aus England **Gestirnte prima Westhartle**  
**Haus-, Schmiede- und  
Dampf-Kohlen**  
zum Heizen für Hausbesitzer, in allen Quantitäten auf Verlangen franco Stolp; ferner **engl. Chamottsteine, Siedesalz, Viehsalz, Stücken- u. Schlemmkreide**  
**Heinrich Kraft,  
Stolpmünde.**

**Einige eichene ge-  
schnitzte Möbel**  
sind Umzugs halber billig zu verkaufen, auch kann sich ein  
**Lehrling,**  
der Lust hat, die Bildhanerei zu erlernen, melden bei  
**C. Boetzel.**  
**Superphosphate**  
sowie sämtliche  
künstliche Düngemittel  
offerire ab Lager **Stolp u. Stolp-  
münde.**  
**G. Rbt. Meyer jr.**  
Eine gut construirte, wenig ge-  
brauchte  
**Locomobile**  
von 8-10 Pferdekraften mit Dresch-  
kasten steht zum billigen Verkauf bei  
**Karl Schwartz,**  
Eisen gießerei und Maschinenfabrik,  
Stettin,  
Pommernsdorferstrasse 13.

|                                |                 |                       |                  |                                     |
|--------------------------------|-----------------|-----------------------|------------------|-------------------------------------|
| 1 Schürze,                     | 1 Herrenkäpfel, | 1 Um-<br>schlagetuch, | 1 Hundemaulkorb, | 1 Zitzel,<br>1 Halfter nebst Kette. |
| <b>Stolper Marktpreis</b>      |                 |                       |                  |                                     |
| vom 15. Septbr. 1877.          |                 |                       |                  |                                     |
| Weizen, schwer                 | 100 Kgr.        |                       |                  |                                     |
| „ mittel                       | „               |                       |                  |                                     |
| „ leicht                       | „               |                       |                  |                                     |
| Roggen, schwer                 | „               | 16 50                 | 16 30            |                                     |
| „ mittel                       | „               | 16 30                 | 16 10            |                                     |
| „ leicht                       | „               | 16 10                 | 16               |                                     |
| Gerste, schwer                 | „               |                       |                  |                                     |
| „ mittel                       | „               |                       |                  |                                     |
| „ leicht                       | „               |                       |                  |                                     |
| Haber, schwer                  | „               | 14                    | 13 80            |                                     |
| „ mittel                       | „               | 13 80                 | 13 60            |                                     |
| „ leicht                       | „               | 13 60                 | 13 40            |                                     |
| Erbfen, gelbe, z. Koch.        | „               | 13 30                 | 13               |                                     |
| Speisebohnen, weiße,           | „               | 60                    | 59 50            |                                     |
| Linfen                         | „               | 60                    | 59 50            |                                     |
| Kartoffeln                     | „               | 3 60                  | 3 40             |                                     |
| Rübsstroh                      | „               | 6 50                  | 6                |                                     |
| Hen                            | „               | 6                     | 5 75             |                                     |
| Rindfleisch, v.d. Keule 1 Kgr. | „               | 1                     | —                | 80                                  |
| „ Bauchfleisch                 | „               | —                     | 80               | 70                                  |
| Schweinefleisch                | „               | 1 20                  | 1 10             |                                     |
| Kalb-fleisch                   | „               | —                     | 60               | 50                                  |
| Lammfleisch                    | „               | —                     | 90               | 80                                  |
| Speck, geräuch.,               | „               | 2                     | —                | 1 80                                |
| Eßbutter                       | „               | 2 20                  | 2                |                                     |
| Eier                           | 60 Stück        | 2 50                  | 2 30             |                                     |

Verantwortlicher Redacteur:  
**H. Nudel** in Stolp.  
Druck und Verlag der W. Delinanz'schen  
Buchdruckerei in Stolp.